

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 18. Juli. Die „Agence Havas“ erklärt das Gerücht, daß der Admiral Pierre in Madagaskar durch den Admiral Peyron ersetzt werden soll, für gänzlich unbegründet.

Petersburg, 18. Juli. Nach einer Meldung aus Tiflis haben 70 armenische Familien, die wegen außerordentlicher Erhöhung der lürkischen Agrarsteuern aus dem Vilajet Wan ausgewandert sind, die kaiserliche Oberverwaltung ersucht, sich im Gebiete von Karz ansiedeln zu dürfen.

Odesa, 18. Juli. Im hiesigen Hafen haben heute 8 Dampfer, 3 Segelschiffe, 3 Passagierdampfer und der hiesiger Dampfer „Walfisch“ mit einer Beladung die Quarantäne angetreten.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. Juli. Die diesjährige Zusammenkunft des Kaisers Wilhelm mit dem Kaiser Franz Joseph wird in den ersten Tagen des August in Gastein stattfinden.

Die „Kölnische Zeitung“ hielt in ihrer Sonntagsausgabe eine „Auskunft der praktischen Waffen“ gegen die römische Hierarchie und gelangte zu dem Resultat, daß das staatliche Aerial nach Waffen enthielte, welche auch für die neue Voge noch völlig genügen, falls nur der pflichtmäßige Muth nicht fehle, von denselben einen entschlossenen und nachhaltigen Gebrauch zu machen.

Der Kön. Alig. wird am Dienstag, wie die „Post“ meldet, eine mehrstündige Sitzung des Staatsministeriums stattzufinden.

Die „Kölnische Zeitung“ hielt in ihrer Sonntagsausgabe eine „Auskunft der praktischen Waffen“ gegen die römische Hierarchie und gelangte zu dem Resultat, daß das staatliche Aerial nach Waffen enthielte, welche auch für die neue Voge noch völlig genügen, falls nur der pflichtmäßige Muth nicht fehle, von denselben einen entschlossenen und nachhaltigen Gebrauch zu machen.

Der Kön. Alig. wird am Dienstag, wie die „Post“ meldet, eine mehrstündige Sitzung des Staatsministeriums stattzufinden.

Die „Kölnische Zeitung“ hielt in ihrer Sonntagsausgabe eine „Auskunft der praktischen Waffen“ gegen die römische Hierarchie und gelangte zu dem Resultat, daß das staatliche Aerial nach Waffen enthielte, welche auch für die neue Voge noch völlig genügen, falls nur der pflichtmäßige Muth nicht fehle, von denselben einen entschlossenen und nachhaltigen Gebrauch zu machen.

Der Kön. Alig. wird am Dienstag, wie die „Post“ meldet, eine mehrstündige Sitzung des Staatsministeriums stattzufinden.

Die „Kölnische Zeitung“ hielt in ihrer Sonntagsausgabe eine „Auskunft der praktischen Waffen“ gegen die römische Hierarchie und gelangte zu dem Resultat, daß das staatliche Aerial nach Waffen enthielte, welche auch für die neue Voge noch völlig genügen, falls nur der pflichtmäßige Muth nicht fehle, von denselben einen entschlossenen und nachhaltigen Gebrauch zu machen.

Der Kön. Alig. wird am Dienstag, wie die „Post“ meldet, eine mehrstündige Sitzung des Staatsministeriums stattzufinden.

Die „Kölnische Zeitung“ hielt in ihrer Sonntagsausgabe eine „Auskunft der praktischen Waffen“ gegen die römische Hierarchie und gelangte zu dem Resultat, daß das staatliche Aerial nach Waffen enthielte, welche auch für die neue Voge noch völlig genügen, falls nur der pflichtmäßige Muth nicht fehle, von denselben einen entschlossenen und nachhaltigen Gebrauch zu machen.

Der Kön. Alig. wird am Dienstag, wie die „Post“ meldet, eine mehrstündige Sitzung des Staatsministeriums stattzufinden.

Geleise zu erstehen und durchzuführen, wird es einer preussischen Regierung schwerlich fallen und am wenigsten der jetzigen.

Der „Leipziger Tagbl.“ wird aus Dresden, 17. Juli, geschrieben, daß die hiesigen Antiquarier, welchen nachgehenden werden sollen, daß an dem hiesigen Journalisten die Mitteilung von der erfolgten Ueberführung des wegen Landesverrats verbotenen Polen Krasszinski aus dem hiesigen Unterrichtsamtgefängnis nach Berlin gemacht habe, in dieser Tage wegen Verletzung des Amtsgeheimnisses ohne alle weitere aus dem Staatsdienste entlassen worden.

Halle, den 19. Juli.

Heute mittag traf Seine Excellenz der Herr Minister von Hofler mit dem Herzogin der anhalt. Bahn hier ein und wurde auf dem Bahnhof von den Herren Landratsamtsrat Herr Geh. Rath Schrab und Erstem Bürgermeister Staube empfangen.

Der Herr Minister wird heute und morgen zur Beichtigung aller Universitäts-Institute und Sammlungen in unserer Stadt verweilen und nachschonlich auch die Provinzial-Verwaltungsgeschäfte nehmen.

Der Herr Stadtbaurath Lobanitz hat sich auf ca. eine Woche zum Studium der Hygiene-Ausstellung und besonders der ausgestellten Theater-Entwürfe nach Berlin begeben.

Der Herr Stadtbaurath Lobanitz hat sich auf ca. eine Woche zum Studium der Hygiene-Ausstellung und besonders der ausgestellten Theater-Entwürfe nach Berlin begeben.

Der Herr Stadtbaurath Lobanitz hat sich auf ca. eine Woche zum Studium der Hygiene-Ausstellung und besonders der ausgestellten Theater-Entwürfe nach Berlin begeben.

Der Herr Stadtbaurath Lobanitz hat sich auf ca. eine Woche zum Studium der Hygiene-Ausstellung und besonders der ausgestellten Theater-Entwürfe nach Berlin begeben.

Der Herr Stadtbaurath Lobanitz hat sich auf ca. eine Woche zum Studium der Hygiene-Ausstellung und besonders der ausgestellten Theater-Entwürfe nach Berlin begeben.

Der Herr Stadtbaurath Lobanitz hat sich auf ca. eine Woche zum Studium der Hygiene-Ausstellung und besonders der ausgestellten Theater-Entwürfe nach Berlin begeben.

Der Herr Stadtbaurath Lobanitz hat sich auf ca. eine Woche zum Studium der Hygiene-Ausstellung und besonders der ausgestellten Theater-Entwürfe nach Berlin begeben.

föhrung im Interesse der öffentlichen Gesundheitspflege bringen geboten ist, freilich nicht immer befolgt; in der Hoffnung, den Fabrikanten noch zu erhalten, haben einige Unternehmern daher Mitleid mit den Fabrikanten und wercht auch nicht zu sandstäubigen Straßen gelandt und sind mit ihren Maschinen jetzt abgezogen worden.

Heute vor einem Jahre wurden vom Privatgelehrten nach der Hofstraße die ersten Schienen der Straßenbahn gelegt. Am 1. Oktober war der Bau schon fast abgeschlossen, daß an diesem Tage die ersten Probefahrten und, nachdem die polizeiliche Abnahme stattgefunden hatte, am 3. d. d. d. die Eröffnung des Betriebes im Stadtbetriebe erfolgte.

Der Herr Stadtbaurath hat heute eine Submissions-Verhandlung statt, betreffend die Neuverpflichtung der großen Steinstraße von der Kleinrieder bis zum Martinsberg.

Zwei Erzquarze für kunstgewerbliche Zwecke sind in diesen Tagen bei Herrn Geh. Rath (Gemeinde 3334) vorkommen worden, nämlich drei prachtvoll ausgebildete Kugeln. Die einen derselben, für die hiesige Münzschmelze „Allemania“ bestimmt, ist violett-weiß-golden getreift und zeigt ein vierfeldriges Wappen mit Ballloch und drei Federn in den bet. Farben; ein kleines Mittelstück trägt in schwarzer Silhouette auf weißem Felde den Adler der Münzschmelze.

Der Herr Stadtbaurath hat heute eine Submissions-Verhandlung statt, betreffend die Neuverpflichtung der großen Steinstraße von der Kleinrieder bis zum Martinsberg.

Der Herr Stadtbaurath hat heute eine Submissions-Verhandlung statt, betreffend die Neuverpflichtung der großen Steinstraße von der Kleinrieder bis zum Martinsberg.

Der Herr Stadtbaurath hat heute eine Submissions-Verhandlung statt, betreffend die Neuverpflichtung der großen Steinstraße von der Kleinrieder bis zum Martinsberg.

Der Herr Stadtbaurath hat heute eine Submissions-Verhandlung statt, betreffend die Neuverpflichtung der großen Steinstraße von der Kleinrieder bis zum Martinsberg.

Der Herr Stadtbaurath hat heute eine Submissions-Verhandlung statt, betreffend die Neuverpflichtung der großen Steinstraße von der Kleinrieder bis zum Martinsberg.

Der Herr Stadtbaurath hat heute eine Submissions-Verhandlung statt, betreffend die Neuverpflichtung der großen Steinstraße von der Kleinrieder bis zum Martinsberg.

Der Herr Stadtbaurath hat heute eine Submissions-Verhandlung statt, betreffend die Neuverpflichtung der großen Steinstraße von der Kleinrieder bis zum Martinsberg.

Der Herr Stadtbaurath hat heute eine Submissions-Verhandlung statt, betreffend die Neuverpflichtung der großen Steinstraße von der Kleinrieder bis zum Martinsberg.

Richard Wagners künstlerisches Programm aus dem Jahre 1849.

Der Kön. Alig. wird am Dienstag, wie die „Post“ meldet, eine mehrstündige Sitzung des Staatsministeriums stattzufinden.

Tischen verflumte. Auch die vor der Thür stehenden Schwingen und drängen sich an das offene Fenster, um den allerdings sehr bedeutenden Brief des damals noch jugendlichen Müllers zu vernehmen.

Hochgeehrter Herr!

Mit größter Dankbarkeit ernehle ich Ihr freundliches Anerkennen an und bedauere nur, wenn es mir nicht möglich sein könnte, Ihnen die gewünschte Unterstutzung dazu geben zu können.

Wenn ich nicht recht, eine solche besondere Gastung von Muth dazu gehören könnte, bestehende Geleise in einem geordneten Staatswesen zur Anwendung zu bringen. Die Frage liegt gar nicht auf dem Gebiete von Muth und Kampf, sondern lediglich auf dem der ruhigen Ertragung dessen, was in den menschlichen Staat und seine Angehörigen möglich ist. In dem Muth, das, was sie für zweckmäßig erklärt hat, inwieweil der

Wenn ich nicht recht, eine solche besondere Gastung von Muth dazu gehören könnte, bestehende Geleise in einem geordneten Staatswesen zur Anwendung zu bringen. Die Frage liegt gar nicht auf dem Gebiete von Muth und Kampf, sondern lediglich auf dem der ruhigen Ertragung dessen, was in den menschlichen Staat und seine Angehörigen möglich ist. In dem Muth, das, was sie für zweckmäßig erklärt hat, inwieweil der





